

#### **HERZINSUFFIZIENZ**

# Präsentation der Ergebnisse der österreichweiten Befragung im Rahmen des Österreichischen Patientenberichts





## 1. URSACHEN SYMPTOME, DIAGNOSTIK



## Beinahe jeder Zweite / jede Zweite hat vor der Diagnose noch nie etwas von der Erkrankung Herzinsuffizienz gehört

		Insgesamt			Geschlecht	
Haben Sie vor Ihrer Diagnose schon einmal von Herzinsuffizienz gehört?		n=251		Männer n=156	Frauen n=78	
Ja	44			42	49	
Nein	49			53	45	
Keine Angabe	6			4	6	
	99	)		99	100	



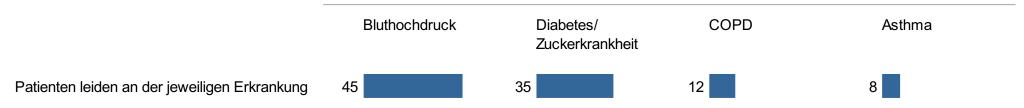
## Die häufigsten Beschwerden und Symptome der befragten Patientinnen und Patienten sind Atemnot, Flüssigkeitsansammlungen und Erschöpfung

	Insgesamt	Gescl	hlecht
		Männer	Frauen
Die Herzinsuffizienz-Patienten leiden an/ litten vor der Diagnose an	n=251	n=156	n=78
Atemnot/Kurzatmigkeit	69	67	76
Flüssigkeitsansammlungen (z.B. geschwollene Beine)	41	37	49
Große Erschöpfung im Alltag	33	32	38
Häufiger Toilettengang	25	22	35
Nächtliches Erwachen wegen Atemnot	23	22	26
Hustenanfälle	16	16	18
Angenehmer Schlaf nur in aufrechter Position	14	12	17
Keine Angabe	14	18	5
	235	226	264

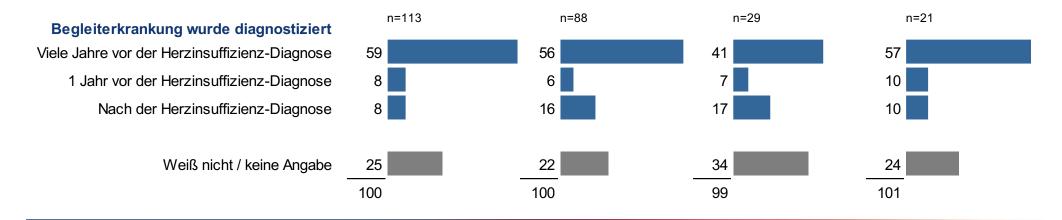


#### Bluthochdruck und Diabetes sind die häufigsten Begleiterkrankungen der befragten Herzinsuffizienz-Patientinnen und -Patienten

#### Begleiterkrankungen



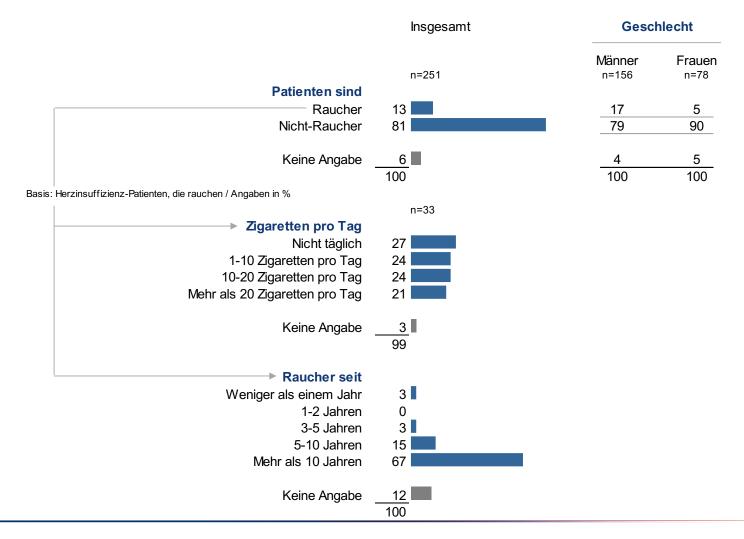
Basis: Herzinsuffizienz-Patienten, die an der jew eiligen Krankheit leiden / Angaben in %







13% der befragten Herzinsuffizienz-Patientinnen und -Patienten rauchen, der Großteil davon täglich und schon seit vielen Jahren (57% der befragten HI-Patientinnen und -Patienten haben früher geraucht)







## Jeder dritte Herzinsuffizienz-Patient hatte bereits einen Herzinfarkt. Ein Drittel der Patientinnen und Patienten leidet zudem an einer Verengung der Herzkranzgefäße

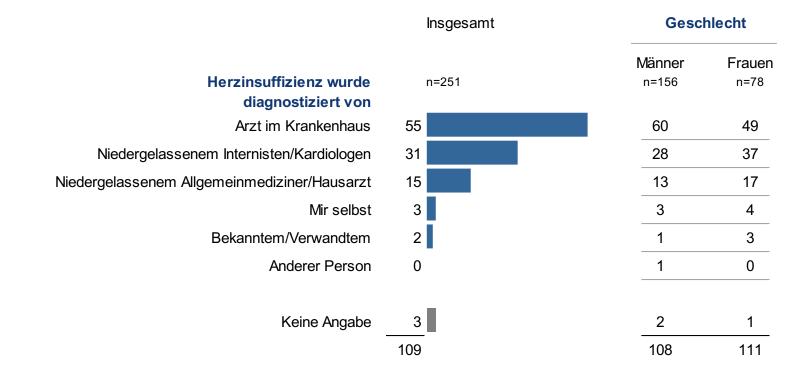
	Insgesamt	Gesc	hlecht
	n=251	Männer n=156	Frauen n=78
Anteil der Patienten, die			
An einer Verengung der Herzkranzgefäße leiden	34	35	36
Bereits einen Herzinfarkt hatten	32	35	29
Schon einmal einen Schlaganfall hatten	10	12	8
An einer anderen Erkrankung der Schlagadern leiden *)	10	12	6
An weiteren Krankheiten leiden	37	40	35
Deren Eltern oder Geschwister eine diagnostizierte Herzinsuffizienz haben	24	26	22
Deren Eltern oder Geschwister bereits einen Herzinfarkt oder eine Gefäßverengung in jungen Jahren hatten	34	37	32



## 2. BEHANDLUNG DER PATIENTINNEN UND PATIENTEN



### Die Herzinsuffizienz wurde bei 55% der befragten Herzinsuffizienz-Patientinnen und -Patienten im Krankenhaus diagnostiziert







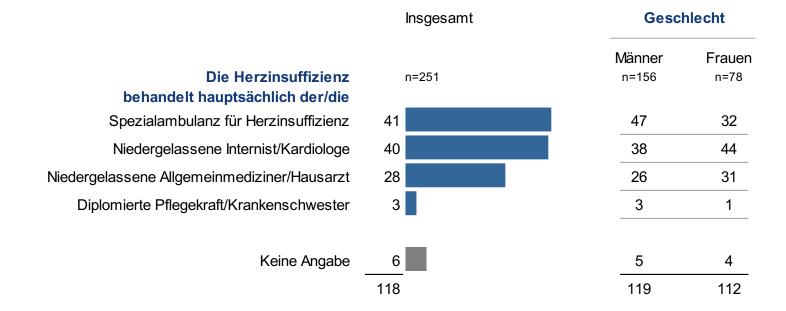
#### Krankenhausaufenthalte der befragten Herzinsuffizienz-Patientinnen und -Patienten





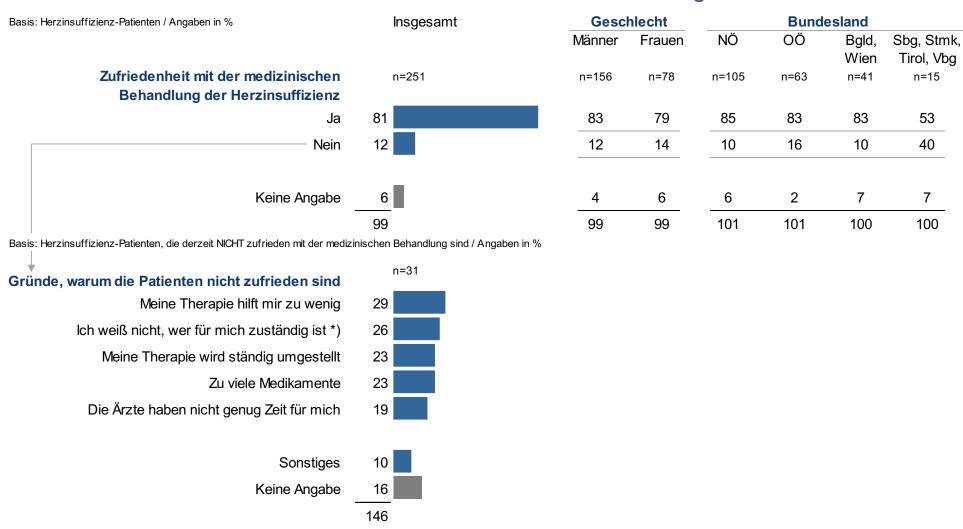


#### Die befragten Patientinnen und Patienten werden hauptsächlich in Spezialambulanzen der Krankenhäuser und bei niedergelassenen Kardiologen behandelt





#### 8 von 10 PatientInnen sind mit der medizinischen Behandlung der Herzinsuffizienz zufrieden

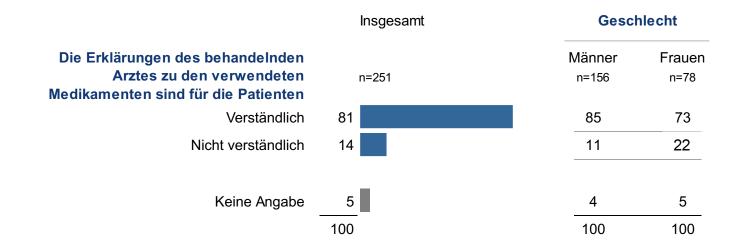


<sup>\*)</sup> Niemand fühlt sich richtig zuständig





81% der Patientinnen und Patienten haben im Gespräch mit dem behandelnden Arzt verstanden, warum sie diese Medikamente einnehmen sollen und was sie bringen





## Gut informierte Ärzte (Fachärzte und Allgemeinmediziner) und ein ausführliches Gespräch mit dem Arzt sind den Patientinnen und Patienten besonders wichtig

	Sehr wichtig	Eher wichtig		Eher unwicht	Unwichtig ig	Keine Angabe		Ø
Wie wichtig sind/ist								
Gut informierte Fachärzte (Internisten, Kardiologen etc.)	88	7	= 95	1	0	4 =	100	1,10
Gut informierte Allgemeinmediziner	82	14	= 96	0	0	4 =	100	1,15
Ein ausführliches Gespräch mit dem Arzt	80	14	= 94	1	0	4 =	99	1,18
Gute Zusammenarbeit zwischen Fachärzten und Allgemeinmedizinern	78	15	= 93	2	0	4 =	99	1,21
Gut informierte Apotheker	60	29	= 89	6	1	4 =	100	1,45
Fig. Madillatina dia Laisa Washard Massacra	_							
Eine Medikation, die keine Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten aufweist	73	17	= 90	5	0	5 =	100	1,30
	_			_				
Der Kostenersatz für die von Ihnen benötigten Medikamente	59	23	= 82	10	3	4 =	99	1,56
Kurze Wartezeiten bei den Ärzten (Facharzt, Hausarzt, Ambulanz)	51	32	= 83	13	0	4 =	100	1,62
Öffentlichkeitsarbeit für Herzinsuffizienz	58	25	= 83	10	1	6 =	100	1,51
Selbsthilfegruppen und Selbsthilfeorganisationen	35	29	= 64	24	4	8 =	100	1,96



## 3. SITUATION PATIENTINNEN UND PATIENTEN



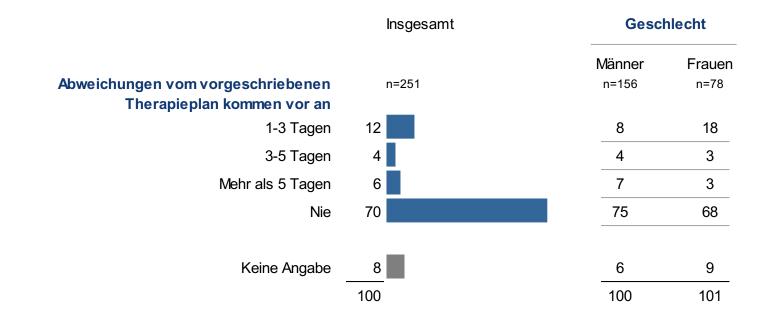
#### Informationen zum Verlauf der Erkrankung, mögliche Spätfolgen und Risikofaktoren sind für Patientinnen und Patienten besonders interessant

	Sehr wichtig	Eher wichtig		Eher unwichtig	Unwichtig	Keine Angabe		Ø
Wie wichtig sind ausführliche Informationen				_				
Über den Verlauf einer Herzinsuffizienz	68	20	= 88	7	1	4	= 100	1,39
Über mögliche Spätfolgen bzw. Folgeerkrankungen	61	25	= 86	6	4	4	= 100	1,52
Über Risikofaktoren	59	25	= 84	10	2	4	= 100	1,55
Zum Thema Vorsorge	48	32	= 80	11	4	4	= 99	1,70
Über Ansprüche aufgrund amtlich bestätigter Behinderung oder Berufsunfähigkeit	44	20	= 64	17	10	10	= 101	1,92
Zum Thema Ernährung	38	42	= 80	14	2	4	= 100	1,80
Über Krankenstände und deren Folgen	24	20	= 44	20	23	14	= 101	2,47





#### Hohe Selbsteinschätzung der Compliance: 70% der Patientinnen und Patienten sagen von sich selbst, nie vom Therapieplan abzuweichen

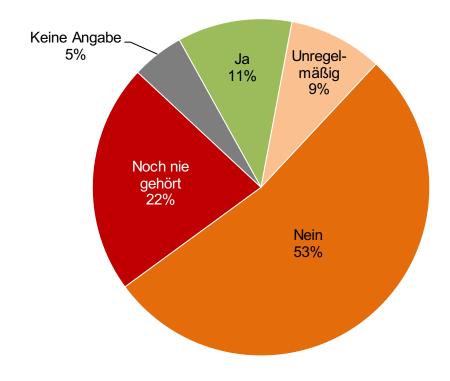






#### Nur knapp jeder zehnte Patient / jede zehnte Patientin führt regelmäßig ein Herzinsuffizienz-Tagebuch

#### Führen Sie ein Herzinsuffizienz-Tagebuch?

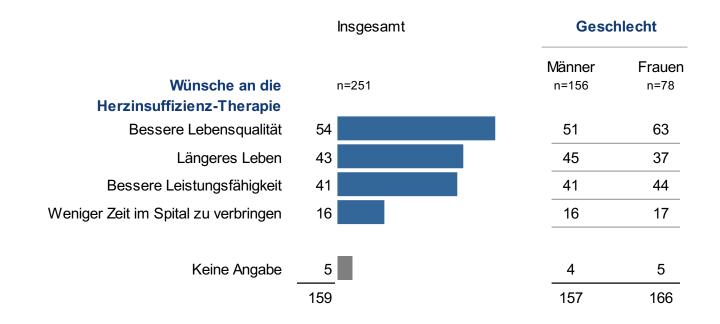




## 4. LEBENSQUALITÄT & LÄNGERES LEBEN



### Bessere Lebensqualität, ein längeres Leben und eine bessere Leistungsfähigkeit – das erhoffen sich Patientinnen und Patienten von ihrer Herzinsuffizienz-Therapie







#### Zentrale Ergebnisse

- Beinahe jede/jeder 2. hat vor der Diagnose noch nie von der Erkrankung Herzinsuffizienz gehört
- Bluthochdruck und Diabetes sind die häufigsten Begleiterkrankungen der befragten HI-PatientInnen
- Jeder 3. HI-Patient / jede 3. HI-Patientin hatte bereits einen Herzinfarkt. Ein Drittel leidet auch an einer Verengung der Herzkranzgefäße
- Herzinsuffizienz wurde bei 55% der befragten HI-PatientInnen im Krankenhaus diagnostiziert
- Die befragten Patientinnen und Patienten werden hauptsächlich in Spezialambulanzen der Krankenhäuser und bei niedergelassenen Kardiologen behandelt
- 8 von 10 PatientInnen sind mit der medizinischen Behandlung der Herzinsuffizienz zufrieden
- 70% der Patientinnen und Patienten sagen von sich selbst, nie vom Therapieplan abzuweichen
- Nur knapp jeder 10. Patient / jede 10. Patientin führt regelmäßig ein HI-Tagebuch





#### **HERZINSUFFIZIENZ**

# Präsentation der Ergebnisse der österreichweiten Befragung im Rahmen des Österreichischen Patientenberichts



Erstellung 11/2018, AT1811924889

